Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bh-00-120/20

Aktenzeichen:

Amt: Büro des AD
 Datum: 08.10.2020
 Version: 1

zu behandeln in:
 öffentlicher Sitzung
 nicht öffentl. Sitzung

Betreff: Ausstattung der Gemeindevertretung und der berufenen Bürger mit Laptop (Antrag der Gemeindevertreter Frau Edda Haage, Herrn Frank Seibicke, Herrn Marcel Mika und Herr John Peter Dostal)

Kurzinfo zum Beschluss

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Gesamtkosten: € Jährliche Folgekosten: €

Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €

Haushaltsbelastung: €

Veranschlagung: mit €

Produktkonto: FinanzH: ErgebnisH:

geprüft und bestätigt: _____
Unterschrift Kämmerer

geprüft und bestätigt: _____
Amtsdirektor

Amtsleiter

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
OEA	1	19.01.2021					
HHA	1	12.01.2021					
SozA	1	21.01.2021					
GV	1						

Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite

Unterschrift / Datum: _____
Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bh-00-120/20

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung Borkheide beschließt gemäß Antrag vom 30.09.2020 durch die Gemeindevertreterin Frau Edda Haage, Herrn Frank Seibicke, Herrn Marcel Mika und Herrn John Peter Dostal, die Anschaffung von Laptops für die Gemeinde Borkheide. Diese werden den Gemeindevertretern und berufenen Bürgern für ihre Arbeit in den verschiedenen Gremien kostenlos zur Verfügung gestellt.

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Begründung

Die Gemeindevertreter versprechen sich davon, die Kommunikation zwischen Gemeindevertretung und Verwaltung zu verbessern, Versandkosten zu sparen und die Effizienz ihrer Arbeit zu steigern. Ebenso können dann auch Videokonferenzen der Ausschüsse von den Administratoren im Amt betreut werden.

Damit aus dem Antrag, der Idee, Wirklichkeit werden kann, sollte das Amt Brück dazu ein Konzept für die Realisierung des Projekts erstellen. Dieses sollte bis November 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Rechner sollen dazu genutzt werden, Sitzungsunterlagen auf elektronischem Weg an die Gemeindevertreter zu übermitteln. Beschlussvorlagen und andere Unterlagen sollen nach den Vorschlägen der Gemeindeverwaltung nicht per E-Mail versendet werden, sondern in einem verschlüsselten, passwortgeschützten Bereich über das Internet zugänglich gemacht werden. Auf diesem Wege könnte dann auch die Vorlage der Originale zur Einladung und der Protokolle entfallen, da ein unterschriebenes pdf dann ausreichen sollte.

Desweiteren wird durch die Rechner, gemäß der Brandenburgischen kommunalen Notlageverordnung, dann auch eine Videositzung nach § 6 möglich, wenn alle Sitzungsteilnehmer mit Laptops ausgestattet sind.

Verordnung zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der kommunalen Organe in außergewöhnlicher Notlage (Brandenburgische kommunale Notlagenverordnung - BbgKomNotV)

vom 17. April 2020
(GVBl.II/20, [Nr. 19])

zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. September 2020
(GVBl.II/20, [Nr. 89])

§6 Videositzung

Videositzungen sind Sitzungen der Gemeindevertretung oder des Hauptausschusses, bei denen die gemeinsame Beratung und Beschlussfassung unter Nutzung von Bild- und Tonübertragungen unabhängig vom Sitzungsort erfolgt. Videositzungen sind nur zulässig, wenn alle Sitzungsteilnehmer während der Sitzung ständig und gleichzeitig durch Bild- und Tonübertragung an der Beratung und Beschlussfassung teilnehmen können.

Hinweis der Amtsverwaltung:

Die Digitalisierung schreitet in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens voran. Somit erscheint es nur folgerichtig diesen ersten Schritt - sowohl in der Verwaltung aber auch in der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit - zu machen. Es ist beabsichtigt, nach erfolgreicher Umsetzung im Amtsausschuss, auch die Gemeindevertretungen sukzessive zu digitalisieren. Hierbei können insbesondere die Amtsausschussmitglieder in ihren Gemeinden als Multiplikatoren auftreten. Auch ist im Abschlussbericht der Organisationsuntersuchung die Digitalisierung des Sitzungsdienstes angeraten worden. So heißt es wörtlich:

"Weiter sollte überlegt werden, ob die Sitzungsunterlagen den Ratsmitgliedern nicht grundsätzlich digital zur Verfügung gestellt werden können. Dieses würde ebenfalls erhebliche Zeiten für die Erstellung der Papierunterlagen im Ratsbüro einsparen."

Die entstandenen Anschaffungskosten werden zudem durch Einsparungen im Sitzungsdienst kompensiert. So ist künftig das Kopieren der Sitzungsunterlagen nebst Anlagen nicht mehr notwendig. Das genaue finanzielle Einsparpotential lässt sich nicht konkret beziffern, jedoch können folgende Effekte erzielt werden:

- Minderung der Papierkosten
- Minderung der Portokosten
- Minderung der Kopierkosten (Geräteverschleiß, Toner, Energiekosten)
- Minderung des zeitlichen Verwaltungsaufwandes (Drucken, Kopieren, Sortieren, Verpacken, Frankieren).

Die Ausstattung bzw. Bezuschussung zur Anschaffung von Technik ist nur für Mitglieder der Gemeindevertretung, nicht für sachkundige Einwohner vorgesehen.

Jedem Mitglied der Gemeindevertretung wird ein Zuschuss in Höhe von einmalig 500,00 Euro zur eigenständigen Beschaffung eines Tablets zur Verfügung gestellt. Ebenso wird dem einzelnen Gemeindevertretungsmitglied eine kurze Übersicht zu den erforderlichen (technischen) Mindestanforderungen übergeben. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel sind im Haushalt eingestellt und vorhanden.

Der nichtverbrauchte Restbetrag (ggf. Kauf von Zubehör bis zum Maximalbetrag möglich) ist zurückzahlen. Wartung, Pflege und ggf. Versicherung obliegt dem Gemeindevertretungsmitglied. Diese Kosten sind mit der gezahlten Aufwandsentschädigung abgegolten.

Reparatur und/oder Nachersatz erfolgt innerhalb der fünfjährigen Wahlperiode nicht. Nach Ausscheiden des Mitgliedes bzw. nach Ablauf der fünfjährigen Wahlperiode ist das Gerät bei der Amtsverwaltung abzugeben. Zudem wird jedem Mitglied der Gemeindevertretung eine persönliche Mailadresse in Form von vorname.name@amt-brueck.de eingerichtet. Jegliche Mailkommunikation mit der Amtsverwaltung sowie mit externen Partnern - im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit - erfolgen fortan über diese Mailadresse.

Sitzungsunterlagen werden fortan als PDF per Mail an die Gemeindevertreter versandt. Stellvertretene Mitglieder erhalten nach erfolgter Meldung des ordentlichen Mitgliedes alle Unterlagen in Papierform zugestellt.

Der Kauf des Tablets ist mit aktuellem Kaufbeleg nachzuweisen.